

Protokoll - Zoom-Meeting der Arbeitsgruppe KiJuPa Wahlkommission

Teilnehmer: Lea Stemmler Oskar Ole Stüber
Paula Stemmler Sophie Bardenhagen
Qutada Essa Tim Eigendorf
Yannik Mehl

Gäste: Conny Schikorr Kristian Albrecht
Sandra Kothe Ellen Sawatzki
Rick Stelter

Tim begrüßt am 24.03.2021 um 17:03 Uhr alle Teilnehmer der Arbeitsgruppe KiJuPa Wahlkommission im Wahljahr 2021.

In diesem Treffen war die Kandidatenanwerberphase das zentrale Thema. Die Schulhofaktion wurde den Schul- und Jugendsozialarbeiter*innen vorgestellt. Entwürfe für Wahlplakate wurden ebenfalls präsentiert.

Jessica Homberger hat mitgeteilt, dass die Hansestadt Wismar die Wahlen des KiJuPa bestmöglich unterstützen möchte. Die Laternenpfahlplakate, Werbeflächen und Litfaßsäulen des Werbeunternehmens „Ströer“ wurden für die Nutzung des Wahlzeitraums angefragt. Eine Rückmeldung der Hansestadt Wismar hierzu steht noch aus. Zusätzlich wird es eventuell möglich sein, dass die Plakate in den Bussen von NAHBUS ausgehängt werden dürfen.

Anschließend stellte Jessica die Designvorschläge der zukünftigen Wahlplakate vor. Diese sind vom Grunddesign an die schon bestehenden Werbeflyer des KiJuPa's angeglichen. Drei verschiedene Plakatentwürfe sollen letztendlich Anwendung finden. Das Endformat soll entweder A2 oder A1 sein. Es wurden einige Verbesserungsvorschläge eingereicht.

Das Plakat mit der Kernaussage „MACH DEIN KREUZ“ kann wie folgt geändert werden. Kristian Albrecht plädiert dafür die Phrase „DU WILLST ...MITBESTIMMEN“ als Aussage zu formulieren.

Ellen Sawatzki wirft ein, dass die Überschrift in fett verfasst werden sollte. Sophie stimmt dem zu.

Die Plakataushänge mit den Steckbriefen wurden von allen für gut befunden. Nur der Vermerk „Mein Slogan für den Stimmzettel“ sollte unbedingt größer dargestellt werden. Die Sloganplakate sollten bestenfalls mit verschiedenfarbigen Hintergründen, wie z. B. das Plakat mit dem Mädchen, unterlegt werden. Die endgültigen Plakatvorlagen werden den Schul- und Jugendsozialarbeiter*innen als Datei per Email zugeschickt, welche gebeten werden diese auszudrucken sowie aufzuhängen. Vereinzelt sollen professionell gefertigte Plakate, zur Verfügung gestellt vom KiJuPa, ausgehängt werden.

Bilder der Kandidaten sollten möglichst professionell fotografiert werden. Hier besteht das Angebot, diese im Techenhaus aufzunehmen.

Die Wahl wird ausschließlich online abgewickelt.

Danach wird kurz das Schulhofkonzept erläutert. Über die Verteilung von Geodreiecken, statt Linealen wurde diskutiert.

Ellen stellte fest, dass auch Wahlwerbung auf dem Marktplatz der Hansestadt betrieben werden sollte. Dies soll auch auf die Skater angewendet werden. Der Platz vor der Kiste ist ebenfalls ein guter Standort, da dort nach Unterrichtsende viele Kinder und Jugendliche vorbeilaufen.

Ein kurzer Videoclip der das KiJuPa präsentiert, soll eventuell produziert werden. Dieser wird gegebenenfalls in den Klassen der Schulen gezeigt.

Alle Mitglieder des KiJuPa's sind bereit, die Schulsozialarbeiter*innen bei der Wahlwerbung zu unterstützen.

Kristian Albrecht bietet an, dass das KiJuPa während der Ferienspaßwochen und dem AWO-Camp in Zierow Werbung machen darf.

Das Meeting wurde um 18:09 Uhr beendet.